

Ingo Nussbaumer

Vorweg verfasste Rede zur Präsentation am 11. März 2023

Vorzulesen von Thomas Reinhold in Abwesenheit von Ingo Nussbaumer

ARS PORTABILIS würde korrekt übersetzt „tragbare Kunst“ lauten, womit sich die Vorstellung schnell von angewandter Kunst, beispielsweise von Kleidungsstücken verbinden kann; und wenn wir von dieser doch eher missverständlichen Bedeutung zu „Kunst des Tragens“ übergehen, so wäre zwar vielleicht einiges angesprochen, was das Projekt ARS PORTABILIS erfüllen könnte, aber doch wäre der Kern der Sache nicht ganz angesprochen. Abgesehen davon, dass wir dann sinnvoller Weise das Projekt ARS PORTANDI hätten nennen müssen.

Wir könnten viel über eine adäquate Übersetzung ins Lateinische diskutieren, was aber mit der Bezeichnung ARS PORTABILIS angedeutet werden sollte oder wollte war: Kunst in eine leicht TRAGBARE AUSSTELLUNG so zu verwandeln, dass sie in eine Box verpackt jederzeit in einem Bücherregal auch Platz finden mag. **Vorübergehend**, versteht sich, um eben dann bei passender Gelegenheit woanders hingetragen, entfaltet und ausgebreitet, installiert und/oder inszeniert zu sein. Leicht unterm Arm gepackt, vermag ARS PORTABILIS da und dort hin mitgenommen und mit Sorgfalt und Bedacht anderen zur Betrachtung frei gegeben sein.

Die Betonung liegt hier auf dem Ausdruck „Bedacht“, denn mit Kunst sollte doch nicht leichtfertig umgegangen werden. Die Ausstellung endet nicht mit diesem und jenem jetzigen Mal, sondern enthält das Potential, selbst beim Erwerb durch eine Käufer*in — auf welche Künstler*innen stets doch hoffen dürfen — geradezu unbegrenzt installiert und inszeniert in einem Loop zu sein, entpackt und wieder verpackt und neuerdings entpackt.

Da diese tragbare, entfaltbare Ausstellung 6 Künstler*innen integriert, die einen NÖ Bezug aufweisen, ist die Landesgalerie doch ein trefflicher Ort. NÖ weist in einer langen Tradition ein fruchtbares Verhältnis zur Kunst auf. Einerseits aus öffentlicher Hand, aber auch durch regionale eigenständige Initiative. Die Landesgalerie als Bühne für die Kunstschatze Niederösterreichs geht über die unmittelbare Region mit Sicherheit hinaus.

Nicht nur aus persönlichen Gründen tragen Künstler*innen gerne dazu bei, sei es, um Erfolg zu ernten oder Missbehagen auszulösen, sondern vielmehr *implizit* eine Konfrontation mit

aktueller *Kunst und Welt* zu haben; sofern es sich daraus auch ergeben mag, ins Gespräch zu kommen und zu näherem Hinsehen einzuladen. *Ja geradezu anzuregen*, mit einem von uns Künstler*innen vorweg befragten Hintergrund: Was ist Kunst? Wofür steht Kunst? Wo grenzt sie sich ab? Wo steht sie fest? Wo schießt sie über ihr Ziel hinaus? Wo eröffnet sich ein erweiternder, wo ein verdichtender Aspekt? Wo heben sich ihre Grenzen, wo ihr Verständnis auf? Wo erfüllt sich Kunst in ihrem Leben und Erleben?

Zum Hintergrund des Projekts: Den Anlass gab, lakonisch ausgedrückt, die Pandemie, die, so könnte man durchaus sagen, in ein allgemeines und kulturelles Unbehagen bis heute führt. Bald schon wurden Ausstellungen abgesagt, Aufführungen gecancelt, Kommunikationen und Konfrontationen im öffentlichen Raum zur Kunst beschränkt und ausgesetzt. *ARS PORTABILIS*, die *unschwer transportierbare Kunstaustellung*, die *Leichtfüßige* und *Offene* und weiterformulierbare Idee, war eine Antwort schon zu Beginn der Pandemie darauf. Etwa auch die Idee, die Ausstellung von einem privaten Raum in einen nächsten unbeschwert mitnehmen zu können, das Private sogar zum Öffentlichen zu erklären, flexibler mit Kunst zu agieren. Dies kam uns zunächst ganz *spielerisch* während des Lockdowns in den Sinn. Aber natürlich benötigt eine anspruchsvolle Realisierung Zeit. Professionalität war gefragt und Peter Duniecki eigens engagiert. Er ist zu einer Person neben den anderen des künstlerischen Projekts geworden.

Es scheint klar, dass zur Gestaltung und Realisierung viele Aspekte zu berücksichtigen waren, die hier nicht weiter auszubreiten sind. Es benötigte doch einige Zeit, um die *Leichtfüßige* aus dem Privaten in einen ersten öffentlichen Kunstraum nach Weikendorf zu bringen. Nun öffnet sich *ARS PORTABILIS* für einen kurzen Augenblick der Landesgalerie.

Nehmen Sie Teil an dieser Bühne, auf der nun die Ausstellung entfaltet wird!